



Othmar Kühn

Othmar Kühn

Als sich am 13. Dezember 1967 im Festsaal der Universität Wien ein großer Kreis von in- und ausländischen Fachkollegen und Kollegen, Freunden, Anverwandten und Schülern versammelte, um gemeinsam in einer akademischen Feier den 75. Geburtstag von em. o. Univ.-Prof. Dr. Othmar Kühn zu begehen, hofften und wünschten alle, daß dem Jubilar noch eine lange Reihe von rüstigen und schaffensfreudigen Jahren beschieden sein möge. Leider ist dieser Geburtstagswunsch und diese Hoffnung nicht mehr in Erfüllung gegangen. Am 26. März 1969 ist der ehemalige Vorstand des Paläontologischen Institutes der Universität Wien, em. o. Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Othmar Kühn, im 77. Lebensjahr an einem Lungeninfarkt verstorben.

Als ältestes von fünf Kindern wurde Othmar Kühn am 5. November 1892 in Wien-Ottakring geboren, und erlebte, da seine Mutter und seine Geschwister kränklich waren und sein Vater, durch seine Handelsvertretung bedingt, viel von zu Hause fort war, keine sorglose Jugend. Nach Absolvierung der Realschule am Schuhmeierplatz in Wien-Ottakring, wo er 1911 seine Reifeprüfung ablegte, besuchte er die Brau- und Exportakademie, da ihn seine Eltern zu einer praktischen Berufsausbildung drängten. In diesem Beruf war er dann bis 1914 in der Brauerei von Hallein tätig, kehrte jedoch, davon unbefriedigt, nach Wien zurück, um hier als Werk-

student und außerordentlicher Hörer der Universität seiner Neigung nach Naturwissenschaften — sein Hauptinteresse galt damals der Botanik — zu studieren. Doch war seine Studienzeit bereits vom Beginn des ersten Weltkrieges überschattet. So konnte er wohl noch 1916 seine Lehramtsprüfung für Mittelschulen ablegen, dann erfolgt die Unterbrechung durch den Kriegsdienst. Mit dem Gebirgs-Schützenregiment 2 wurde er an die Südfrent verlegt und kehrte — im Juni 1918 in der Piaveschlacht schwer verwundet — mit hohen Kriegsauszeichnungen (Silberne Tapferkeitsmedaille) nach Wien zurück. Hier beendete er 1919 seine Studien und promovierte mit dem Hauptfach Botanik bei *Wettstein* und dem Nebenfach Paläontologie bei *Dienert* zum Doktor der Philosophie. Zunächst ergriff er den Beruf des Mittelschullehrers, unterbrach diesen jedoch bald durch längere Beurlaubungen unter Karenz der Bezüge, um zu reisen und wissenschaftlich zu arbeiten. An der Geologischen-Paläontologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien hatte er als freiwilliger Mitarbeiter seit 1919 einen Arbeitsplatz inne, hier entstanden die ersten paläontologischen und stratigraphischen Arbeiten über Kreide-Poriferen, Korallen und Bryozoen des Eggenburger Miozäns.

So spannt sich der weite Bogen des wissenschaftlichen Werkes von *O. Kühn* von den frühen botanischen Arbeiten, besonders über die Ruheperioden der Holzgewächse, über paläontologisch-systematische, faunistische, ökologische und stratigraphische Untersuchungen, rein geologischen Fragen und Problemen bis zur Wehr- und Luftbildgeologie. Dazu kommen noch Veröffentlichungen pädagogischen Inhaltes. Das breite Spektrum seiner paläontologischen Arbeiten reicht von den Poriferen über Coelenteraten, Brachiopoden, Bryozoen, Mollusken und Echinodermaten bis zu den Wirbeltieren. Es waren vor allem die Anthozoen und Hydrozoen (Bd. „Hydrozoa“ im *Fossilium Catalogus* und Beitrag im Handbuch der Paläozoologie) sowie die Rudisten (Bd. „Rudistae“ im *Fossilium Catalogus*), wo viele neue Erkenntnisse über Morphologie, Systematik, Ökologie und Phylogenie, sowie Stratigraphie auf seinen Arbeiten basieren. Im Jahre 1964 begründete er den von ihm redigierten und von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften herausgegebenen „*Fossilium Catalogus Austriae*“, von dem bereits eine Reihe von Beiträgen erschienen sind.

Seine stratigraphischen Interessen galten vor allem der Kreide-Formation, im besonderen den Gosau-Schichten. Wesentlich ist auch die erstmalige Entdeckung reicher Danien-Faunen in Österreich und damit in Mitteleuropa; der Abschnitt „Südalpen“ in der „Geologie von Österreich“, sowie der von ihm redigierte und z. T. verfaßte Band „Autriche“ des „*Lexique Stratigraphique International*“.

Seine große paläontologische Erfahrung und seine stratigraphischen Kenntnisse, sowie seine Hilfsbereitschaft jedem gegenüber, machten ihn bald zum gesuchten und geschätzten Mitarbeiter stratigraphisch arbeitender Geologen.

Auch im zweiten Weltkrieg war *O. Kühn* Kriegsteilnehmer als Wehrgeologe zuerst bis 1940 an der russischen Front und später bis 1943 in

Frankreich im Einsatz. Von hier wurde er nach dem Tod Pias an die Geologisch-Paläontologische Abteilung des Naturhistorischen Museums berufen und begann 1944 seine wissenschaftliche Beamtenlaufbahn als Kustos I. Klasse. In den schweren Nachkriegsjahren war es seiner und Hofrat Trauth's Initiative zu danken, daß die Abteilung bald wieder ihre internationalen Beziehungen wiederherstellen konnte. 1949 wurde Kühn als Nachfolger Trauth's Direktor der Abteilung.

Im Jahre 1951 begann mit seiner Berufung als Ordinarius für Paläontologie an der Wiener Universität seine akademische Laufbahn. Als Vorstand des Paläontologischen Institutes entfaltete Kühn eine reiche Tätigkeit; zahlreiche Schüler konnte er heranbilden und ihnen seine reiche Erfahrung weitergeben; weltweite Auslandsbeziehungen, besonders mit dem östlichen Europa, wieder anknüpfen. Seinen persönlichen Kontakten mit den Fachvertretern im Ausland ist es zu danken, daß die Jahresversammlungen der „Internationalen Paläontologischen Gesellschaft“ 1954 und 1963 in Wien stattfanden. Ferner hielt das „Comité du Néogène Méditerranéen“ unter seiner Präsidentschaft die 1. Tagung 1959 in Wien ab. Für das Institut gelang es ihm, die umfangreiche Fachbibliothek Pias zu erwerben, in seine Amtszeit fällt die Neuplanung und Übersiedlung des Institutes im November 1962 in das neue Gebäude. Seinen Bemühungen der Paläontologie auch auf akademischen Boden eine breitere Basis zu verleihen, ist die Errichtung eines Extraordinariates 1962 zu verdanken.

Im Studienjahr 1956/57 war er Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Wien. Dieser Würde folgte 1960/61 der Höhepunkt: als Rektor der Wiener Universität und damit der Vorsitz in der österreichischen Rektorenkonferenz. Bereits in seiner Amtszeit als Rektor begann die Kluft zwischen Studenten und akademischen Behörden aufzureißen. Doch gelang es seinem verständnisvollen Wesen und seiner überragenden Persönlichkeit, nochmals diese Kluft zu schließen und gemeinsam marschierte und protestierte die gesamte Studentenschaft mit ihrem Rektor an der Spitze gegen eine geplante, einschneidende Kürzung des Kulturbudgets.

Diese seine Persönlichkeit und sein wissenschaftliches Werk fanden nicht nur durch die erreichten akademischen Würden, sondern auch durch zahlreiche Ehrungen und Anerkennungen eine internationale Würdigung: 1952 wurde er von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum korrespondierenden, 1955 zum wirklichen Mitglied gewählt, 1959 zum korrespondierenden Mitglied der Serbischen Akademie in Belgrad, 1964 zum wirklichen Mitglied der Griechischen Akademie der Wissenschaften in Athen, 1965 zum auswärtigen Mitglied der slowenischen Akademie der Wissenschaften in Ljubljana und der jugoslawischen Akademie der Wissenschaften in Zagreb, sowie 1968 zum auswärtigen Mitglied der Königlich Dänischen Akademie der Wissenschaften, Kopenhagen, ernannt. Die Universitäten Athen (1961) und Bukarest (1961) verliehen ihm das Ehrendoktorat. Er war Ehrenmitglied der Palaeontological Society of India, Calcutta (1956), der Geologischen Gesellschaft in Wien (1961), der Ungarischen Geologischen Gesellschaft in Budapest (1964), der Internationalen

Paläontologischen Gesellschaft (1965) und der Slovakischen Geologischen Gesellschaft (1968). 1960 wurde ihm die Silberne Medaille der Universität Jassy, 1961 die Goldene Medaille der Universität Addis Abeba und das Rektoratserinnerungszeichen der Universität Wien verliehen. Mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich wurde er 1962 ausgezeichnet. Anlässlich seines 75. Geburtstages widmete ihm die Österreichische Paläontologische Gesellschaft eine Festschrift mit Beiträgen seiner Kollegen und Schüler (Wien 1967). Eine letzte Ehrung, die Goldene Ehrenmedaille der Stadt Wien am 11. 3. 1969, konnte er leider krankheitshalber nicht mehr persönlich entgegennehmen.

Othmar Kühn wurde im Jahre 1924 Mitglied unserer Gesellschaft und trat in diesem Rahmen erstmals am 10. 12. 1926 mit einem vielbeachteten Vortrag „Mitteilungen über ein Danienvorkommen in Niederösterreich“ in Erscheinung. Ab 1928 gehörte er dem Beirat an, wurde 1933 gemeinsam mit Julius Dreger zum Schriftführer gewählt und versah dieses Amt ab 1934 allein bis 1943. Die Generalversammlung am 25. 2. 1944 wählte ihn zum Vorsitzenden, doch wurde er als solcher, durch die Zeitereignisse bedingt, nie mehr bestätigt. Auf Initiative Kühns wurde 1952 die damals in der Geologischen Bundesanstalt provisorisch untergebrachte Bibliothek der Geologischen Gesellschaft im Paläontologischen Institut der Universität von Prof. Dr. E. Thénius neu aufgestellt und wieder zugänglich gemacht. Im Jahre 1955 und 1956 war Kühn neuerlich Präsident der Gesellschaft und die Generalversammlung vom 3. 3. 1961 ehrte seine Verdienste mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft.

Doch wäre ein Nachruf für den Verstorbenen, dessen Name wohl in seinem wissenschaftlichen Werk weiterleben wird, unvollständig, würde man nicht auch dem Menschen Kühn einige Zeilen widmen. So schätzten seine Kollegen und Freunde, seine Schüler und Untergebenen besonders sein gütiges und verständnisvolles Wesen und seine jedermann entgegengebrachte persönliche Hilfsbereitschaft. Diese Hilfsbereitschaft und seine — wie er oft selbst betonte — geringe Menschenkenntnis bereitete ihm aber oft große menschliche Enttäuschungen, gegen die er sehr empfindlich war. Besonders stolz war er auf sein schönes Altwiener Heim mit dem biedermeierlichen Garten in Dornbach, wo er seiner Gattin ein fürsorglicher Mann und seiner über alles geliebten, hochbegabten — leider allzufrüh verstorbenen — Tochter ein besorgter Vater war. Hier in Dornbach konnte man oft im Frühsommer die ganze Belegschaft des Paläontologischen Institutes friedlich vereint beim Plündern des Kirschbaumes finden, oder mit Kühn über seine liebsten Themen — Oper, Altwiener Lieder, Tänze und Gebräuche — plaudern sehen.

So bleibt Othmar Kühn allen die ihn kannten nicht nur als eine bedeutende Persönlichkeit der österreichischen Paläontologie in Erinnerung, sondern vor allem als einer der heute schon so selten gewordenen feinen, barock gebildeten Menschen, die zum Wesen der Dinge gefunden haben.

F. Steininger

Die Veröffentlichungen von Othmar Kühn :

1. (mit L. v. Portheim) Studien über die Ruheperioden der Holzgewächse. — Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., **51**, 326—327. Wien 1914.
2. (mit L. v. Portheim) Studien über die Ruheperioden der Holzgewächse. — Österr. bot. Z., 410—420. Wien 1914.
3. Das Austreiben der Holzgewächse und seine Beeinflussung durch äußere Faktoren. — Jb. wiss. Bot., **57**, 1—16. Berlin 1915.
4. (mit V. Mihalusz) Eine tetralogische Erscheinung an *Rosa rugosa*. — Österr. bot. Z., 180—196. Wien 1916.
5. Das Problem der Periodizität vom Standpunkt der Vererbungslehre. — Verh. zool. bot. Ges., **67**, 187—189. Wien 1917.
6. Über biologische Wasseruntersuchungsmethoden. — Allg. Z. Bierbrauerei & Malzfabr., **45**, 192—193. Wien 1917. (Manuskript eingesandt 1914).
7. Die Ruheperiode der Holzgewächse. — Naturwiss. Wschr., N. F., **17**, 6—7. Jena 1918.
8. *Lysimachia punctata* in Schlesien. — Österr. bot. Z., 193—194. Wien 1921.
9. Studien über die Poritidae der Kreideformation. — Z. Österr. Mittelschulen, **1**, 237—245, Taf. 1. Wien 1924.
10. Zur Kenntnis des Cenomans von Kutna Hora. — Sbor. St. Geol. Ust. Č. Sl. Rep., **4**, 31—41. Praha 1924.
11. Die Korallen des Miozäns von Eggenburg. — Abh. Geol. Reichsanst., **22**, H. 4, 1—20, Taf. 1. Wien 1925.
12. Die Bryozoen des Miozäns von Eggenburg. — Abh. Geol. Reichsanst., **22**, H. 4, 21—39, Taf. 2. Wien 1925.
13. Variationsuntersuchungen an rezenten Korallen und ihre Anwendbarkeit auf die Fossilien. — Verh. zool. bot. Ges. **74—75**, 129—134. Wien 1925.
14. Die Echinodermen der Gosauformation. — Ann. Naturhist. Mus., **39**, 177—189, Taf. 4. Wien 1925.
15. Sichtbarmachung fossiler Struktur durch Färbung. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 335—336. Stuttgart 1925.
16. Korallen des Miozäns von Cilicien. — Jb. Geol. Bundesanst. **76**, 65—80, Taf. 2. Wien 1926.
17. Eine neue Hydrozoe aus dem Stramberger Jura. — Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss. math.-naturwiss. Kl., **135**, 413—424, Taf. 1. Wien 1926.
18. Ein Danienvorkommen in Niederösterreich. — Mitt. Geol. Ges. Wien, **19**, 37—30. Wien 1926.
19. Über Korallen aus dem Hallstädter Salzberg. — Verh. Geol. Bundesanst., 110—111. Wien 1927.
20. Zur Systematik und Nomenklatur der Stromatoporen. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 546—551. Stuttgart 1927.
21. Hydrozoa. — Foss. Cat., p. **36**, 114 s. (Junk). Berlin 1928.
22. Das Alter des braunkohlenführenden Tertiärs von Bosnien, der Herzegowina und Dalmatiens. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 569—571. Stuttgart 1928.
23. Fossile Hydrozoa (Sammelreferat). — N. Jb. Min. usf., Abt. III, 904—911. Stuttgart 1928.
24. Die Geologie im Unterrichte. — Wiss. & Schule, **1**, 89—90. Wien 1928.
25. Die Stromatoporen der Karnischen Alpen. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, **64—65**, 225—235. Graz 1929.
26. Beiträge zur Paläontologie und Stratigraphie von Oman (Ost-Arabien). — Ann. Naturhist. Mus., **43**, 13—33, Taf. 1—3. Wien 1929.
27. Die Dänische Stufe in den Alpen und Karpaten. — Anz. Österr. Akad. Wiss. math.-naturwiss. Kl., **67**, 34—37. Wien 1930.
28. Das Danien der äußeren Klippenzone bei Wien. — Geol. palaeont. Abh., **17**, H. 5, 84 S., 2 Taf. (G. Fischer). Jena 1930.

29. (mit D. Andrusov) Korallen aus der Klippenhülle der Karpathen. — Vest. St. geol. Ust. Č. Sl. Rep., **6**, 155—168, Taf. 5—6. Praha 1930.
30. Die Robben der Adria. — Zool. Garten, **2**, 194—197. Leipzig 1930.
31. (mit F. X. Schaffer) Werdegang der Erde und des Lebens. — 110 S., 1 Karte (Deuticke). Wien 1931.
32. Allgemeine Biologie. — 50 S. (Deuticke). Wien 1931. (Separat aus Vorigem).
33. (mit E. Dittler) Über die Genesis der Bauxite des oberen Sanntales. — Anz. Österr. Akad. Wiss., **68**, 155—157. Wien 1931.
34. Miozän von indischem Typus in Zentral-Persien. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 549—553. Stuttgart 1931.
35. Rudistae. — Foss. Cat. p., **54**, 200 S. (Junk). Berlin 1932.
36. Rudistae from Eastern Persia. — Rec. geol. Surv. India, **66**, 151—179, Taf. 1—2. Calcutta 1932.
37. Artname und Artbegriff. — Palaeont. Z., **14**, 298—309. Berlin 1932.
38. Das Becken von Isfahan-Saidabad in Zentral-Persien und seine altmiozäne Korallenfauna. — Palaeontogr., **78**, 143—218, Taf. 17—19. Stuttgart 1933.
39. Alcuni Coralli fossili dell'Istria. — Atti R. Accad. Sci., **68**, 402—409. Torino 1933.
40. Stratigraphie und Palaeogeographie der Rudisten. I. Rudistenfauna und Kreideentwicklung in Anatolien. — N. Jb. Min. usf., Abt. B, Beil.-Bd., **70**, 227—250, Taf. 9—10. Stuttgart 1933.
41. (mit E. Dittler) Die Genesis der Sanntaler Bauxite. — Chem. d. Erde, **8**, 462—495, Taf. 5 (von O. Kühn: Geologischer Teil, 462—478). Jena 1933.
42. Ein Eozänvorkommen auf Chalkidike. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 125—136, 165—177. Stuttgart 1934.
43. Das geologische Kartenbild der Erde. — Verh. geol. Bundesanst., 108 bis 116. Wien 1934.
44. Die Gattung *Pironaea* Menegh. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 353—368. Wien 1935.
45. Die Hornsteinbreccie des Sonnwendgebirges und ihre Korallenfauna. — Palaeont. Z., **17**, 178—204, Taf. 12. Berlin 1935.
46. Die Anthozoen, Hydrozoen, Tabulaten und Bryozoen der Trias von Brasov (Kronstadt). — Ann. Inst. geol. Romaniei, **17**, 109—132, Taf. 10. Bucaresti 1935.
47. (mit E. Dittler und R. Dworzak) Der Säuerling von Oberschützen im Burgenlande. — Chem. der Erde, **9**, 269—285 (von O. Kühn: Geologischer Teil, 269—278). Jena 1935.
48. Eine mittelmiozäne Zwergfauna aus Kreta und die Entstehung mariner Zwergfaunen. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 255—270. Stuttgart 1936.
49. Eine neue Burdigalaausbildung bei Horn. — Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss. math.-naturwiss. Kl., **145**, 35—45, Taf. 1. Wien 1936.
50. (mit E. Dittler) Über den Bauxit von Dreistätten in Niederösterreich. — Verh. Geol. Bundesanst., 233—237. Wien 1936.
51. Die Korallen und Bryozoen des Tegels von Kreta. — Prakt. Akad. Wiss., **11**, 171—181, Taf. 1. Athen 1936.
52. (mit F. Heritsch) Geschiebe von Triaskorallen vom Plabutsch bei Graz. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, **73**, 19—32, Taf. 1 (von O. Kühn: Beschreibung der Korallen, 19—29, Taf. 1). Graz 1937.
53. Morphologisch-anatomische Untersuchungen an Rudisten. I. Die Siphonen der Hippuriten. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 229—240. Stuttgart 1937.
54. Stratigraphie und Palaeogeographie der Rudisten. II. Rudistenfauna und Oberkreideentwicklung in Iran und Arabien. — N. Jb. Min. usf., Abt. B, Beil.-Bd., **78**, 268—284. Stuttgart 1937.
55. (mit D. Andrusov) Weitere Korallen aus der Oberkreide der Westkarpathen. — Vest. Č. Spocn. nauk (2), Bd. 1936, 1—18 (von O. Kühn: Palaeontologischer Teil, 1—13). Praha 1937.
56. (mit J. Stiny) Notwendigkeit und Aufgaben einer Wehrgeologie in Österreich. — Militärwiss. Mitt., **68**, 905—908. Wien 1937.

57. Paul Oppenheim. — Ann. géol. Peninsule Balkanique, **14**, 24—31. Beograd 1937.
58. Trias und Lias in Zentral-Iran. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 75—88, Stuttgart 1938.
59. (mit G. Z i n k e) Die helvetische Kreide von Mattsee. — N. Jb. Min. usf., Abt. B, Beil.-Bd., **81**, 327—346, Taf. 11. Stuttgart 1939.
60. Hydrozoa. — Handb. Palaeozool., **2 A**, Lfg. 5, 68 S. Berlin 1939.
61. Subfossile Krebsaugen. — Palaeont. Z., **21**, 238—240. Berlin 1939.
62. Eine neue Familie der Stromatoporen. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 338—345. Stuttgart 1939.
63. Zur Geologie der Bahrein-Inseln im Persischen Golf. — Erdöl & Kohle, **35**, 702—704. Berlin 1939.
64. Eine Jurakoralle aus der Klippe von Staatz. — Verh. Reichsst. Bodenforsch., Zweigst. Wien, 183—185. Wien 1939.
65. Die angebliche Gosau der Weißbachwand am Untersberg. — Verh. Reichsst. Bodenforsch., Zweigst. Wien, 218—220. Wien 1939.
66. Exkursionen im Gebiete des Fensters von Windischgarsten. — Mitt. Geol. Ges. Wien, **30—31**, 259—260. Wien 1939.
67. Militärgeologische Beobachtungen vom Flugzeug aus. — Militärwiss. Mitt., **70**, 798—803. Wien 1939.
68. (mit F. K ü m e l) Oberkreide aus Kurdistan. — N. Jb. Min. usf., Abt. B, Beil.-Bd. **84**, 75—89, Taf. 7 (von O. K ü h n: Die Fauna, 77—89). Stuttgart 1940.
69. Tertiär. — Geolog. Jber. III A, 100—121. Berlin 1941.
70. Morphologisch-anatomische Untersuchungen an Rudisten. II. Die Symmetrieverhältnisse der Rudisten. — Cbl. Min. usf., Abt. B, 362—371. Stuttgart 1941.
71. (mit D. A n d r u s o v) Stratigraphie und Palaeogeographie der Rudisten. III. Rudistenfauna und Kreideentwicklung in den Westkarpathen. — N. Jb. Min. usf., Abt. B, Beil.-Bd., **86**, 450—480, Taf. 28—30. Stuttgart 1942.
72. Zur Kenntnis des Rhät von Vorarlberg. — Mitt. Geol. Ges. Wien, **33**, 111—157, Taf. 1—2. Wien 1942.
73. Die Gattung Stachyodes. — Zool. Anz., **140**, 250—251. Leipzig 1942.
74. Rudisten aus Sizilien, Lykien und Syrien. — N. Jb. Min. usf. Mh., Abt. B, 23—29. Stuttgart 1943.
75. Die Gattung Arnaudia. — N. Jb. Min. usf., Mh., Abt. B, 61—67. Stuttgart 1944.
76. Franz Heritsch. — Verh. Geol. Bundesanst., 103—105. Wien 1947.
77. Zur Stratigraphie und Tektonik der Gosauschichten. — Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., **156**, 181—200. Wien 1947.
78. Das Alter der Prominaschichten und der innereozänen Gebirgsbildung. — Jb. Geol. Bundesanst., **91**, 49—95, Taf. 1—2. Wien 1948.
79. Stratigraphie und Palaeogeographie der Rudisten. IV. Rudisten aus Griechenland. — N. Jb. Min. usf. B, Abh., **89**, 167—194, Taf. 27. Stuttgart 1949.
80. Stratigraphie und Palaeogeographie der Rudisten. V. Die borealen Rudistenfaunen. — N. Jb. Min. usf. B., Abh., **90**, 267—316, Taf. 14—15. Stuttgart 1949.
81. Franz Heritsch. — Mitt. Geol. Ges. Wien, **36—38**, 305—324, Taf. 2. Wien 1949.
82. Schreyeralmkalk als Beigabe in einem Grab der La Tène-Zeit. — Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., **86**, 299—302. Wien 1949.
83. (mit J. S t i n i) Vorweltliche Funde in Bad Tatzmannsdorf. — Nat. & Technik, **3**, S. 126. Wien 1949.
84. (mit F. B a c h m a y e r) Mürtaler Tertiär auf Blatt Eisenerz—Aflenz. — Verh. Geol. Bundesanst., 136—138. Wien 1950.

85. (Neubearbeitung von F. Heritsch) Die Südalpen. — Geologie von Österreich, 2. Aufl., 233—300, 1 Karte (Deuticke). Wien 1951.
86. Süßwassermiozän von bosnischem Typus in Griechenland. — Ann. géol. Pays Helléniques, 3, 185—192, 1 Taf. Athen 1951.
87. Rudiste nouveau de la Bosnie orientale. — Ann. géol. Péninsule Balkanique, 19, 103—106. Beograd 1951.
88. Nouveau gisement d'Eocène supérieur en Macédonie. — Bull. Mus. hist. nat. Pays Serbe, (A) 4, 35—59. Beograd 1951.
89. Ferdinand Broili. — Mitt. Geol. Ges. Wien, 39—41, 215—217. Wien 1951.
90. Hans Peter Cornelius. Ein Leben für die Alpen. — Mitt. Geol. Ges. Wien, 42—43, 251—262, 1 Taf. Wien 1952.
91. Unsere paläontologische Kenntnis vom österreichischen Jungtertiär. — Verh. Geol. Bundesanst., Sh., C, 114—126. Wien 1952.
92. Nouveau Rudiste du Vraconien des Pyrénées. — Trav. Labor. géol. Univ. Grenoble, 30, 75—80, 1 Taf. (auch Bull. sc. Dauphiné, 72, 75—80, 1 Taf.). Grenoble 1952.
93. Franz X. Schaffer. — Verh. Geol. Bundesanst., 209—211. Wien 1953.
94. Pleurophorus koberi nov. spec. aus dem Opponitzer Kalk. — Mitt. Geol. Ges. Wien (Kober-Festschrift), 273—278. Wien 1953.
95. Korallen aus dem Lavantaler Miozän. — Karinthin, 21, 218—219. Klagenfurt 1953.
96. Korallen aus mitteldeutschem Mitteloligozän. — Notizbl. hess. Landesamt Bodenforsch., 82, 50—56, Taf. 5. Wiesbaden 1954.
97. Cephalopoden der Trias in Unterkrain. — Slov. Akad. Znan. Umetn., (4) Razpr., 2, 389—394. Ljubljana 1954.
98. Das Palaeontologische Institut der Universität Wien. — Universum, Natur & Technik, 9, 442—444. Wien 1954.
99. Die Bryozoen der Retzer Sande. — Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 164, 231—248, Taf. 1—2. Wien 1955.
100. Elise Hofmann. — Österr. Hochschulztg., 7, Nr. 8, S. 2. Wien 1955.
101. (mit P. Lamare) Das Alter des Kalks von Sare (Pyrenäen). — Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 92, 169—171. Wien 1955.
102. Karl Krejci-Graf. — Österr. Hochschulztg., 8, Nr. 2, S. 4. Wien 1956.
103. Eine inneralpine Eozänfauna aus Niederösterreich. — Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 94, 71—76. Wien 1957.
104. Melchior Neumayr, der größte Paläontologe seiner Zeit. — Österr. Naturforscher, Ärzte & Techniker, 2, 75—77. Wien 1957.
105. Stratigraphische Folgerungen. In: E. Beer-Bistricky: Die miozänen Buccinidae usf. — Mitt. Geol. Ges. Wien, 49, 70—80. Wien 1958.
106. Elise Hofmann. — Mitt. Geol. Ges. Wien, 49, 257—364, 1 Taf. Wien 1958.
107. Zur Geschichte der Geologischen Gesellschaft in Wien. — Mitt. Geol. Ges. Wien, 50, 11—22. Wien 1958.
108. Diskussionsbemerkung über Erhaltung natürlicher Farben. — Palaeont. Z., 32, 5. Stuttgart 1958.
109. Triasfossilien aus den Julischen Alpen. — Slov. Akad. Znan. Umetn. (4) 4, 443—450. Ljubljana 1958.
110. (mit P. Bakalow & K. Sachariewa) Die Trias von Kotel (Ost-Balkan). I. Die unterkarnische Ammonitenfauna von Kotel. — Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 167, 433—470, 2 Taf. Wien 1958.
111. Tagung der Nobelpreisträger in Lindau. — Österr. Hochschul-Ztg., 10, Nr. 8, 4. Wien 1958.
112. Die ältesten Fußspuren in Europa. — Anz. Österr. Akad. Wiss., phil.-histor. Kl., 96, 255—256. Wien 1959.
113. (mit D. Pejović) Zwei neue Rudisten aus Westserbien. — Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl., 168, 979—989, 4 Taf. Wien 1959.

114. Die Rudistenfauna von Wietersdorf in Kärnten. — *Carinthia* II, **70**, 47—50. Klagenfurt 1960.
115. Die Bruderdorfer Schichten nördlich Wien. — *Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, **97**, 49—52. Wien 1960.
116. Neue Untersuchungen über die Dänische Stufe in Österreich. — *Rep. internat. Geol. Congr.*, **21**, Sess. P. 5, 162—169. Kopenhagen 1960.
117. (mit M. Dietrich) Hans Gallwitz. — *Mitt. Geol. Ges. Wien*, **51**, 365—372, 1 Taf. Wien 1960.
118. (mit D. Pejović) Das Alter der Rudistenkalke von Piroć (Ostserbien). — *Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, **97**, 136—138. Wien 1960.
119. (mit H. Schaffer) Ein neues Sarmatvorkommen in Wien XVII. — *Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, **97**, 72—83. Wien 1960.
120. Ansprache des Rektors. In „Das fünfzigjährige Bestandsjubiläum des Institutes für Radiumforschung“. — *Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, **170**, 239—240. Wien 1960.
121. Unsere Kenntnis von den ältesten Fossilien. — *Anz. Österr. Akad. Wiss., phil.-histor. Kl.*, **98**, 63—64. Wien 1961.
122. Die Palaeontologie im Weltbilde der Gegenwart. — *Rektors-Inaugurationsrede*, 9 S. Wien 1961. — (auch: „Die feierl. Inauguration des Rektors der Wiener Universität“, 70—79. Wien 1961).
123. Die derzeitige Lage von Wissenschaft und Hochschule in Österreich. — *Ber. feierl. Inauguration d. Rektors a. d. Techn. Hochschule Wien*, 163 bis 167. Wien 1961.
124. Bericht des Rektors über das Studienjahr 1960—61. — In: *Die feierl. Inauguration des Rektors der Wiener Universität*, 1—73. Wien 1962.
125. Zum 80. Geburtstag des Präsidenten Richard Meister. — *Alm. Österr. Akad. Wiss.*, **111**, 472—476. Wien 1962.
126. (mit F. Trauth) Die Geologisch-Palaeontologische Abteilung. In: *Das Naturhistorische Museum im Kriege*. — *Ann. Naturhist. Mus.*, **56**, 15—17, Wien 1948.
127. *Transgresiuna cretacicului superior in Europa si Asia Mica* (Die große Oberkreide-Transgression in Europa und Vorder-Asien. Vortrag 8. IX. 1961 bei Promotion zum Dr. h. c. Univ. Bukarest). — *Anal. Univ. Stint. Nat. geol.-geograf.*, **31**, (11), 7—10. Bukarest 1962.
128. (mit Mitarb.) *Autriche-Lexique Stratigraphique International*, fasc. 8, 646 S., 2 Karten. Centre Nat. Rech. Sci. Paris 1962.
129. Korallen aus dem Miozän des Lavanttales. — *Lethaea Senckenbergiana*, **44**, 85—107, Taf. 17. Frankfurt a. M. 1963.
130. (mit M. Mitzopoulos) Ein oberturones Rudistenriff bei Megara (Attika). — *Prak. Griech. Akad. Wiss.*, **38**, 19—25, Taf. 1. Athen 1963.
131. Neue Untersuchungen über die Dänische Stufe in Österreich. — *Intern. Geol. Congr., Rep.*, **27**, Discussions, 53. Copenhagen 1963.
132. Bemerkungen zum Vortrag K. Pozaryska: Danian and lower Paleocene Sediments in Poland. — *Intern. Geol. Congr., Rep.*, **27**, Discussions, 57. Copenhagen 1963.
133. Prof. Dr. Artur Winkler-Hermaden. — *Österr. Hochschul-Ztg.*, **15**, Nr. 18. 4. Wien 1963.
134. Nachwort zu: A. Winkler-Hermaden & K. Schoklitsch: Studienergebnisse zur jüngsten Quartärgeschichte im Bereich der unteren steirischen Mur. — *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark*, **93**, 154. Graz 1963.
135. Korallensteinkerne im österreichischen Miozän. — *Ann. Naturhist. Mus.*, **66**, 101—112, Taf. 1—2. Wien 1963.
136. (mit H. Zapfe) Hofrat Prof. Dr. Friedrich Trauth zum 80. Geburtstag. — *Ann. Naturhist. Mus.*, **66**, 91—100, Taf. 1. Wien 1963.
137. Anthozoa. In: F. Steininger, *Die Fauna der Schichten von Fels*, NÖ. — *Denkschr. Österr. Akad. Wiss. math.-naturwiss. Kl.*, **110**, H. 5, 60—61, Taf. 11. Wien 1963.
138. Beobachtungen an aethiopischen Vulkanen. — *Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, **110**, 63—64. Wien 1963.

139. Das Süßwassermiozän von Attika. — *Prak. Griech. Akad. Wiss.*, **38**, 370—400, 3 Taf. Athen 1963.
140. Das Süßwassermiozän des ostadriatischen Gebietes. — *Gior. Geol.*, (2) **31**, 255—279. Bologna 1963.
141. Korallen und Bryozoen aus dem Thyrrhenien der Strophaden. — *Prak. Griech. Akad. Wiss.*, **38**, 449—456, 1 Taf. Athen 1963.
142. Artur Winkler-Hermaden. — *Alm. Österr. Akad. Wiss.*, **113**, 509—514, 1 Taf. Wien 1963.
143. Die Jahresversammlung 1963 der „Palaeontologischen Gesellschaft“ in Wien. — *Österr. Hochschul-Ztg.*, **15**, Nr. 18, 4. Wien 1963.
144. Artur Winkler-Hermaden. — *Mitt. Geol. Ges. Wien*, **56**, 663—677, 1 Taf. Wien 1964.
145. Die Cephalopodengattung *Atractites* Guembel 1861. — *Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, **101**, 149—150. Wien 1964.
146. Rudisten der Maastrichter Kreide. — *Internat. Geol. Congr., Rep. Comm. Upper Cretaceous Stratigr.*, p. 7. Heerlen 1964.
147. Bericht des Präsidenten des Comité pour le Néogène méditerranéen. — *Internat. Geol. Congr., Rep.* **21**, Gen. Proc., part **28**, 293—296. Kopenhagen 1964.
148. Artur Winkler-Hermaden. — *Verh. Geol. Bundesanstalt*, 3—4. Wien 1964.
149. Eduard-Suess-Feier. — *Österr. Hochschul-Ztg.*, **16**, Nr. 10, 5. Wien 1964.
150. Gegenwartsaufgaben der Palaeontologie. — *Aufgaben der Universität Wien in Gegenwart und Zukunft.*, Festbd. 600-Jahr-Jubiläum der Universität Wien, 414—422, 1 Taf. (Auch *Österr. Hochschul-Ztg.*, **17**, Nr. 9, 83—85. Wien 1965.
151. Nach österreichischen Lokalitäten benannte geologische Formationen. — *Schätze aus Österreichs Boden*, Notring-Jb. 19—20, 1 Taf. Wien 1965.
152. Korallen und Bryozoen aus der bayerischen Molasse. — *Mitt. Bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol.*, **5**, 29—68, Taf. 3—4. München 1965.
153. Rudistenhorizonte in den Alpen. — *Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, **202**, 245—256. Wien 1965.
154. Zweck und Anlage des *Catalogus Fossilium Austriae*. — *Cat. Foss. Austriae*, H. **1**, VIe 1, 3—4. Wien 1965.
155. (mit A. Ramovs) Zwei neue Trias-Ammonitenfaunen der Umgebung von Novo Mesto. — *Acta geol.* **5**, 13—41, Taf. 1—3. Zagreb 1965.
156. Korallen aus dem Helvetien von Österreich. — *Sitz. Ber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, **174**, 279—313, 2 Taf. Wien 1965.
157. Gedenkfeier für F. E. Suess in Marz. — *Österr. Hochschul-Ztg.*, **18**, Nr. 5, 7. Wien 1966.
158. Oleg V. Vialov. — *Österr. Hochschul-Ztg.*, **18**, Nr. 13, 6. Wien 1966.
159. Rudisten als ökologische und stratigraphische Indikatoren. — *Geol. Rdsch.* **56**, 186—189. Stuttgart 1967.
160. Ferdinand v. Hochstetter. — *N. Dt. Biogr.*, (im Druck) München.
161. Korallen des österreichischen Eozäns. — *Sitz.-Ber. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, **177**, 1—39, 4 Taf. Wien 1967.
162. Korallen des Paleozäns von Österreich. — *Mitt. Bayer. Staatssamml. Paläont. hist. Geol.*, **7**, 3—21, Taf. 1—2. München 1967.
163. Die *Micrabaciidae* des österreichischen Tertiärs. — *Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, 1967, 319—336. Wien 1968.
164. Friedrich Trauth†. — *Mitt. Geol. Ges. Wien*, **60**, 141—147. Wien 1968.
165. Wilhelm Petrascheck. — *Alm. Österr. Akad. Wiss.*, **117**, 269—277. Wien 1968.
166. Karl Patteisky. — *Österr. Hochschul-Ztg.*, **20**, 7. Wien 1968.
167. Die Autoren der *Testacea microscopica*, Wien 1798. — *Anz. Österr. Akad. Wiss., math.-naturwiss. Kl.*, 1969, 89—93. Wien 1969.